

Altenburg am 25. Januar 1183 dem Hospital von Altenburg erteilten Privileg (STUMPF 4351) auf Zeile 16, wo ebenfalls ein neuer Satz ohne Großbuchstaben beginnt: *et*¹ *quecumque collata fuerint, uolumus et statuimus . . .*²

Ferner betrachte man zwei Urkunden des Kanzlisten aus dem J. 1186: das am 10. Mai zu Pavia dem Erzbischof von Moutiers-en-Tarantaise verliehene Privileg (STUMPF 4454) und das am 27. Juni in Biasca (oder Giubiasco?) der Gemeinde von Locarno erteilte Privileg (STUMPF 4461).³ In dem Diplom vom 10. Mai (Zeile 17) folgt auf die Worte *sub protectione defensionis nostrę suscepimus* der grammatisch dazugehörige, mit großem Anfangsbuchstaben beginnende Satzteil: *Statuentes et imperiali Auctoritate*⁴ *sancientes, ut . . .* Und auch in dem anderen Diplom vom 27. Juni (Zeile 5) ist entsprechend in dem Satz *privilegium conscribi iussimus et nostrę maiestatis sigillo Aureo*⁴ *communiri, Statuentes et Auctoritate*⁴ *imperiali sancientes, ut . . .* das im Satz stehende *Statuentes* mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben. Beidemale ist das mit dem *t* in der üblichen Art verbundene Majuskel-*S* nicht etwa wie in manchen ähnlichen Fällen⁵ niedrig gehalten, sondern es überragt die Zeilenhöhe der Kleinbuchstaben. Man gewinnt hier so den Eindruck, als ob der Kanzlist vor *Statuentes* einen Absatz machen will.

In einem anderen kürzeren und unfeierlichen Dokument des Kanzlisten vom 26. August 1186 (STUMPF 4465), in der Mülhausener Beurkundung des zwischen dem Grafen von Gex und dem Abte von S. Maurice erneuerten Friedens, ist auf Zeile 1 die Inscriptio *Uniuersis Imperii fidelibus*, die auf die Intitulatio

¹) In der üblichen Abkürzung. ²) Siehe Kaiserurkunden in Abbildungen, Lieferung 10, Tafel 16^b.

³) Ein Faksimile dieser Urkunde bringt K. MEYER, Die Capitanei von Locarno im Mittelalter (Zürich 1916) nach S. 468. Auf S. 152f. und S. 272f. vertritt er die Ansicht, daß das Privileg für die Adelsgemeinde ausgestellt und daß als Ausstellort nicht mit STUMPF Biasca, sondern Giubiasco anzunehmen sei. Über die Bedeutung der Urkunde vgl. F. SCHNEIDER, Die Entstehung von Burg und Landgemeinde in Italien S. 257.

⁴) Der Kanzlist verwendet mehrfach gern ein Majuskel-*A*, so in Worten wie *libras Auri, Aquis Aquarumque decursibus, Autentico instrumento* etc. (vgl. z. B. STUMPF 4404. 4433. 4465. 4472).

⁵) Ein niedriges Majuskel-*S* in Verbindung mit *t* kommt häufig auch sonst vor (z. B. STUMPF 4404 wo auf Zeile 18 gerade das Wort *Statuentes* trotz der Majuskelform des *S* sich nicht aus der Zeile heraushebt).